

Traumjob

auf 7 Seiten

Eine Geschichte für göttliche Menschen

Goldie befand sich an einem schwierigen Punkt in ihrem Leben. Wieder einmal. Sie fühlte sich schlecht und voller Angst und war der Ansicht, ihr Leben wäre bedeutungslos. Sie fühlte sich alleine und ungeliebt und absolut unbeachtet. „Ich bin dessen so müde“, seufzte sie tief und in einem mutlosen Tonfall: „Jetzt habe ich mein ganzes Leben gekämpft, habe mich entwickelt und so viel über mich selber gelernt. Ich habe alle spirituellen Lehren studiert, die es gibt, habe große und kleine Schritte in meiner emotionalen Entwicklung gemacht und dennoch funktioniert mein Leben nicht. Ich bin hoch intelligent, körperlich schön (wenn da nicht die 50 Pfund zu viel wären), reich beschenkt mit musischem und künstlerischem Talent, kenne mich mit vielen Dingen wirklich gut aus, habe Erfahrung in mehr Bereichen, als die meisten Leute in ihrem ganzen Leben kennen lernen, bin 35 Jahre alt und bin innerlich leer. Ich habe keine Arbeit, die mir ein geregeltes Einkommen bietet, kein Geld um meine Rechnungen und die Miete diesen Monat zu bezahlen, keine Freunde in der Nähe, keinen Kontakt mit meiner Familie, kein Auto.... Da ist NICHTS. Ich hatte weder ein eigenes Haus, noch hab ich bisher irgendwo gelebt, wo ich mich wirklich daheim gefühlt hätte. Ich weiß nicht einmal ob sich all dieses Kämpfen wirklich lohnt. Lieber wäre ich weniger spirituell, und könnte ein anständigeres Leben führen. Ich wünschte die Dinge wären anders. Goldie folgte oft ihrer inneren Wahrnehmung und diesmal hatte sie diese auf ein Inselparadies geführt. Ohne Geld, ohne Arbeit und ohne sonstige Mittel. Sie hatte das nicht wirklich in Frage gestellt, sie wusste nur, dass sie aufgefordert war dort hinzugehen, und alles würde seine Richtigkeit haben. Eines Tages, als sie gerade so weit war, dass sie es nicht mehr ertragen konnte, traf sie jemanden, der ihr ein faszinierendes Angebot machte. Auf einem ihrer täglichen Spaziergänge am Strand, während sie in der Brandung stand und mit den rollenden Wellen spielte, die sich am Strand brachen, tauchte ein Mann neben ihr auf. Er beobachtete ihr Spiel. Seine Anwesenheit und Nähe machte sie nervös und so beschloss sie, ihn zu grüßen und „Hallo“ zu sagen. Er nickte ein wenig und lächelte sie an. Sie fühlte sich unwohl und fragte ihn deshalb: „Kann ich Ihnen helfen?“ Es dauerte einen Augenblick, bis er antwortete und ihr Unwohlsein verwandelte sich zu einem seltsamen Gefühl im Nacken. Sie wollte sich gerade umdrehen und gehen, weil sie ihn als einen Psychopathen abgestempelt hatte, der ihre körperliche Fülle mit dieser speziellen widerlichen Lusternheit begaffte, als er sagte: „Warte. Entschuldige bitte. Ich wollte nicht, dass Du Dich unwohl fühlst. Es ist nur, weil ich dachte Du würdest mich erkennen. Weil.. ICH kenne Dich sehr gut.“ Sie sah ihn lange und intensiv an, und obwohl da irgendetwas in seinen Augen war, das ihr bekannt vor kam war er ihr als Person gänzlich unbekannt. Als sie ihn gerade fragen wollte wer er denn wäre begann er zu sprechen: „Ich bin Metatron, und wir beide kennen uns seit dem Beginn der Zeit. Ich komme aus der geistigen Welt und ich habe mir heute einen Körper

zugelegt, damit wir einige Zeit zusammen verbringen können und Du Dich sicher fühlst." Sie drehte sich um, um zu schauen, ob auch andere ihn sehen könnten, als gerade das Frisbee eines Hundes vor seine Füße geworfen wurde. Der Hund kam jaulend in großen Sprüngen angerannt. Metatron beugte sich vor und hob das Frisbee auf. Der Hund jaulte begierlich, als ob er sagen wollte: „OK, ich bin bereit. Wirf ihn. Los geht's." Metatron warf das Frisbee und das Hundeherrchen bedankte sich dafür. „OK. Also können auch andere ihn sehen!" dachte Goldie so bei sich. „Gott sei dank bin ich dann wenigstens nicht die Einzige, die Wahnvorstellungen hat, wenn er wirklich derjenige ist, der er vorgibt zu sein!" „Ich will ja wirklich nicht unhöflich sein oder so, aber wieso sollte ich Dir trauen und Dir glauben?" fragte sie ihn. „Dein Kopf braucht mir nicht zu trauen. Und zu glauben brauchst Du mir auch nicht. Du hast die Wahl und einen freien Willen. Was sagt Dein Herz, was Deine Gefühle? „Nun, ich fürchte, meine Gefühle sagen, dass ich keinen Grund habe, Dir nicht zu glauben und dass deine Energie sich wirklich gut anfühlt. Also bin ich gewillt, diesen Gefühlen zu trauen. Zumindest lang genug um abzuwarten, wie's jetzt weitergeht." Sie trat einen Schritt zurück. Nur um sicher zu gehen. Metatron antwortete mit freundlicher und sanfter Stimme: „Ich bin heute hergekommen um Dir zu zeigen, wie sehr Du geliebt bist. Ich habe Deinem Toben und Schreien zugehört. Habe zugeschaut, wie Du Dich selbst bestraft hast und bin gekommen um Dir zu zeigen, dass Du das alles nur DIR SELBER zufügst. „Du hast um eine Arbeit gebeten, die Dich erfüllt und Deinen Wert aufwiegt und die Dir genug Geld bringt um all Deine Wünsche zu erfüllen. Du hast um Arbeit gebeten, die Deine Leidenschaft weckt, die Dir Freude macht, und die Dich fühlen lässt, dass Du einen wichtigen Beitrag leistest. Du hast um Arbeit gebeten, die Spaß bringt, und in die Du all Dein Wissen und Deine Talente einbringen kannst. Nun bin ich hier um Dir genau diesen Job anzubieten. Es gibt eine zu besetzende Stelle, die wahrhaft göttlich dafür erschaffen wurde um ganz genau zu Deinen Anforderungen zu passen. Bist Du interessiert?" Während er sprach, liefen Goldie kalte Schauer den Rücken rauf und runter und sie hatte Gänsehaut am ganzen Körper. Ihr Herz schlug wie rasend und ihr Gesicht begann zu leuchten. Es fühlte sich an, als wäre das genau der Moment auf den sie ihr ganzes Leben gewartet hatte. Es war wie ein Lotteriegewinn, oder die Goldmedaille bei einem wichtigen Wettbewerb. „Ob ich interessiert bin? Machst Du Witze?? Ich nehme an, Deine Frage ist eine reine Formsache. Richtig? Du weißt schon, um meine Erlaubnis auf einer spirituellen Ebene zu bekommen. Du kennst meine Antwort schon!" „Bitte, bitte, sag's mir, sag's mir!!" rief sie voller Aufregung. Metatron setzte sich in den Sand. Goldie setzte sich neben ihn. „Also gut!" sagte er. „Lass uns beginnen!" „Zuallererst muss ich wissen, welches Gehalt Du haben möchtest?" Verdutzt schaute sie ihn an. „ Solltest Du mir nicht erst mal mitteilen, um welche Art Job es sich handelt, so dass ich weiß, was mein Können wert ist? Ich will jetzt keine zu hohe oder zu niedere Angabe machen. Außerdem würde ich annehmen, dass der Job schon ein angemessenes Gehaltsgefüge hat." Er kicherte. "Aaahhh jaaaa.., geliebtes Wesen, das ist ein sehr verbreiteter Glaubenssatz in euch

verwestlichten Menschen. Lass mich Dir versichern, dass dieser Job ALLES ist, was Du jemals wolltest. Und Du kannst wirklich Deinen Preis ganz nach Deinem Geschmack festlegen. Also ist die Antwort auf Deine Frage: NEIN! Ich brauche Dir nicht zu sagen, was Dein Können wert ist. Du musst MIR sagen, was Dein Können wert ist. Ich verstehe schon, dass Dir das nicht leicht fällt, meine Liebe! Wenn Du einmal eine Zeit erlebt hast, in der andere Dir sagten, dass Du wertlos bist, ist es eine gewaltige Herausforderung Deinen eigenen Wert anzuerkennen und zu ehren. Goldie seufzte. „Ja, ich habe verstanden. Natürlich war ist das nicht so leicht. Natürlich hatte ich mit inneren Widerständen zu kämpfen auf meinen Weg meinen Traum zu erfüllen. Warum kann denn die Erfüllung nicht einfach nur leicht sein?“ Metatron lachte ein schallendes Lachen. Er lachte so als ob er gerade die witzigste Geschichte seines Lebens gehört hätte. Und er sagte: „Liebste Goldie, gerade bemerke ich, dass ein Teil Deiner Jobbeschreibung beinhaltet, dass alle Dinge leicht und einfach zu tun sein müssen. Also wirst Du, wenn Du kämpfst, standhältst und Dinge auf dem schweren Weg tust, Dein Gehalt verlieren. Bist Du immer noch interessiert?“ „Aber sicher bin ich das!“ brach es verzweifelt aus ihr hervor. „OK. Ich hab’s verstanden. Das ist alles nur ein Test und Du bringst mir gerade eine neue Lektion bei. Kann es nicht endlich einmal genug sein, mit den verdammten Lektionen?? Ich hab das so satt! Ich will einfach nur glücklich sein. Ein göttlicher Mensch und geben!“ „Ist das alles was Du willst? Bist Du da wirklich sicher?“ „Jaaaaaaa“ rief sie voll Frust. „Du bittest um Lektionen mein geliebtes Wesen. Jedes Mal wenn Du so tust, als würdest Du die Wahrheit nicht kennen. Du bittest um die Lektionen jedes Mal wenn Du Dich selber verurteilst und vergisst, dass Du bereits ein göttliches Wesen bist, dass Du bereits alles gibst und dass Du - wenn Du willst - in jedem Moment Deines Lebens glücklich sein kannst!“ „Okay, okay“ antwortete sie mit einem sarkastischen Unterton in der Stimme. „Können wir jetzt mit meinem Job weitermachen?“ Also gut.. ohne jetzt zu wissen, was dieser Job beinhaltet, ist’s wirklich schwierig zu sagen was er wert ist, und ob ich überhaupt gut genug bin, den Job zu machen. Aber das, was ich für den Job haben will, der mir vorschwebt sind ungefähr 50.000,- pro Monat. Ich weiß, dass das vielleicht verrückt klingt. Aber das ist genau das, was ich gerne haben würde, wenn’s eine perfekte Welt gäbe. Und ich weiß, dass ich das wert bin auf soo vielen unterschiedlichen Ebenen. Besonders, wenn ich das vergleiche mit vielen der Topmanager, Berühmtheiten und Reichen da draußen.“ „Hervorragend!“ antwortete Metatron. „Also lege ich Dein Gehalt auf 50.000,- pro Monat fest“ „Wirklich?“ So einfach? Natürlich! Also sagst Du mir jetzt, was das für ein Job ist? „Ja, mein geliebtes Wesen. Nur eins möchte ich von dir noch wissen. Du kannst aus diesem Job nicht gekündigt werden. Aber Du kannst selber kündigen, wenn Du das möchtest. Wie auch immer. Wenn Du die Arbeit mit Widerstand machst, unter Schwierigkeiten, unter Zwang oder Stress, wird Deine Bezahlung reduziert. Es wird also auch möglich sein, eine Zeit lang kein Gehalt zu bekommen, wenn Du Dich zu weit vom Weg des geringsten Widerstandes wegbewegst! Wenn Du weißt, dass Du nichts falsch machen kannst und nicht gekündigt werden kannst, willst Du

dann immer noch 100% leisten in diesem Job??" „Aber sicher doch! Ich war schon immer ein guter und gründlicher Arbeiter und habe nicht die Absicht, damit nun deshalb aufzuhören. Ganz besonders dann nicht, wenn wir über meinen Traumjob sprechen und dieses Wahnsinnsgehalt. Außerdem will ich es mir verdienen. Ich würde mich nicht wohl fühlen, wenn ich so viel Geld annehmen würde ohne das Gefühl zu haben, dass ich es auch verdiene." „Also gut dann. Aber willst auch offen sein, wenn Dir klar ist, dass Du Deine Ansicht von „verdienen" ändern musst? Wenn Du denkst, es heißt, dass Du lang und schwer und angespannt arbeiten musst, dann ist das nicht Dein Job. „Absolut! Ich hab's begriffen. Leicht. Ohne Anstrengung. Fließen lassen. Also bitte, sagst mir. Was für ein Job ist es und wann kann ich anfangen? „Also gut. Dann... Gratuliere. Du bist eingestellt. Der Job fängt jetzt gleich an. Ab sofort bist Du der Manager der Liebe in Deinem Leben. Um Dein Gehalt zu bekommen musst du folgendes tun: Liebe Dich selber bedingungslos und zu jeder Zeit. Das heißt du musst aufhören mit Selbstverurteilung und Verhaltensweisen, die schädlich für Dich sind. Halte Dich selbst dauerhaft in einem Zustand von Freude und Glück. Wenn Du merkst, dass Du in niedrigere Schwingung fällst, musst Du Dich selbst durch Deine Gefühle zurück Liebe und Freude versetzen. Du bist verpflichtet etwas dafür zu tun. IRGENDTWAS. Um das schlechte Gefühl zu verändern. Ruf einen Freund an, der dich aufmuntern kann, bewege Dich, gehe spazieren, schau Dir einen lustigen Film an, spiele im Wasser, im Sand am Strand. Mach eine Stadtrundfahrt, hör Deine Lieblingsmusik, spiele mit einem Kind, spiele wie ein Kind z. B. schaukele auf einer Schaukel, hüpfte auf einem Trampolin oder spiele ein Spiel. Es gibt endlos viele Möglichkeiten, die Du machen kannst, die Dich zurück in eine höhere Schwingung versetzen. Das wird die schwerste Verpflichtung für Dich sein in den Zeiten, in denen es so aussieht, als ob das Loch in dem Du sitzt so tief ist, dass Du kein Tageslicht mehr erblicken kannst. Schaffst Du das nicht, wird Dein Gehalt reduziert werden. Also ist das der Zeitpunkt, an dem es am allerwichtigsten für Dich ist, einen Ausweg zu finden. Wenn Du zu lange im Loch sitzen bleibst, wirst Du dich selber wieder dort befinden, wo Du ums Überleben kämpfst, weil dann der Geldfluss stoppt. Diese Verpflichtung würde Dir nicht auferlegt werden, wenn Du die Möglichkeit und Fähigkeit nicht hättest um sie auch einhalten zu können. Das Gehalt wird immer wieder fließen, mit jedem Gefühl, das in der Schwingung von Liebe ist. Vertraue. Vertraue. Liebe. Vertraue Deinen Gefühlen. Vertraue Dir selber. Vertraue Deiner Führung. Der Moment, in dem Du beginnst zu misstrauen, ist der Moment in dem Du Deine Liebe-Schwingung verlierst und in dem Dein Gehalt SOFORT gekürzt wird. Liebe andere und noch wichtiger, habe Mitgefühl für alle. Erlaube ihnen ihre Reise. Du kannst sie nur ehren für die Wahl der eigenen Reise. Ganz egal, wie sie aussieht. Denke glückliche Gedanken. Denke freudvolle Gedanken. Denke liebevolle Gedanken. Je mehr Liebe und Freude Du erlebst, desto mehr Geld wird Dir von Deinem Gehalt ausbezahlt werden und es wird in immer kürzeren Abständen kommen. Sobald Du die Dinge erschwerst oder sie mit Widerstand und Anspannung tust, wird Deine Bezahlung ebenfalls reduziert. Dein

„Einkommenspotential“ ist ausschließlich darauf ausgerichtet, wie Du Dich selber fühlst. Wenn Du Dir erlaubst, damit aufzuhören, Dich gut zu fühlen, wirst Du feststellen, dass der Geldfluss weniger wird. Es ist möglich ihn auf Null zu reduzieren, wenn Du Dir erlaubst, dich selber zu verurteilen, Dich schlecht zu fühlen, ärgerlich zu sein, krank oder deprimiert zu sein. Wenn Du ständig alles in Deinem Leben hinterfragst, aufhörst zu vertrauen oder vergisst, dass Du bereits ein göttlicher Mensch und innig geliebt bist von allen Kreaturen. Und jetzt... hast Du noch irgendwelche Fragen, geliebte Goldie?"

„Ja, hab ich. Eine Menge sogar! Warum fühle ich mich nicht gut deswegen? Warum fühle ich mich nicht überwältigt vor Begeisterung. Ich denke ich bin jetzt mehr verängstigt als begeistert. Ich fürchte, das kann ich nicht. Ich fürchte, ich werde nie bezahlt. Ich fühle mich unfähig und dass ich es nicht wert bin. Wie kann ich erwarten auf dieser Welt zu existieren Geld nur dafür zu bekommen, dass ich mich gut fühle?? Das scheint absurd zu sein!" Mein geliebtes Wesen, das ist exakt der Glaube auf den Menschen Jahrtausende lang ausgerichtet waren. Glaubst Du, dass Du dazu bestimmt bist, der Herde zu folgen und auf die selbe Art und Weise zu glauben? Oder glaubst Du, dass Du dem folgen solltest, was Du selber als richtig und gut und wahr und auf Liebe gegründet empfindest? Frage Dich selbst, ob es in diesem Job irgendetwas gibt, was nicht Dir entspricht. Frage Dich selber ob es in diesem Job irgendetwas gibt, was Du mit irgendjemandem sonst besprechen musst. Glaubst Du nicht, dass Du diesen Job machen kannst, ohne dass irgendjemand wissen muss, dass das DEIN Geheimnis ist. DEINE Magie?"

„Aber wenn das wirklich möglich ist und wirklich sooo gut, dann möchte ich das gerne mit andere teilen. Ich hasse es, gute Dinge von anderen fernzuhalten. „Geschätztes Wesen, wie kannst Du etwas teilen, was Du Dir nicht zuvor für Dich selber getan hast?" „Aber woher kommt dann das Geld? Wer bezahlt mein Gehalt?" „Damit brauchst Du Dich nicht zu beschäftigen. Es wird in der Form kommen, die zu der Schwingung passt in der Du es angesammelt hast. Alles ist möglich. Glaube nicht, dass diejenigen von uns in den höheren Bereichen, die an der Schwelle aller Schöpfung sitzen, das wir nicht wissen würden, wie sich simples menschliches Geld manifestiert. Vergiss nicht, dass Geld nichts Reales ist. Tausch ist real. Geld ist nichts als Papier, ein materielles Tauschmittel. Es ist ein Symbol. Es hat keine Bedeutung in den Augen der Schöpfung. Ob es nun einen Wert von 1,- oder von 1.000.000.000,- repräsentiert. Es ist nur eine gewachsene Erscheinung von höherer Schwingung. Das ist wieder eine Frage des Vertrauens, geliebtes Wesen. Du musst vertrauen, und dann musst Du erlauben und offen sein, zu empfangen. Wenn Du verschlossen bist, wird es auch kommen, aber Du wirst den Empfang übersehen. Goldie seufzte noch einmal. Dann stand sie auf, klopfte den Sand von sich ab. „OK dann. Unterschreib!" und sie reichte Metatron ihre Hand um ihm hoch zu helfen und seine Hand zu schütteln. Metatron drückte sie fest und gratulierte ihr. „Da gibt's nur noch eine kleine Formalität. Ich möchte, dass Du Deine Zusage in den Sand schreibst und sie aussprichst um Dein Einverständnis zu dem Job

zu erklären. Goldie kniete nieder und schrieb mit den Fingern, was er ihr sagte:

- Ich, Goldie bin ein göttlicher Mensch
- Ich bin Liebe, ich bin geliebt.
- Mein Job ist es, freudvoll und voll Liebe zu leben
- Ich bin wertvoll und ich bin es wert
- Und so ist es!

Sie stand auf und er forderte sie auf, es laut auszusprechen. Sie drehte sich hin zur Brandung und zum azurblauen Meer und rief:

- Ich, Goldie bin ein göttlicher Mensch
- Ich bin Liebe, ich bin geliebt.
- Mein Job ist es, freudvoll und voll Liebe zu leben
- Ich bin wertvoll und ich bin es wert
- Und so ist es!

Tränen der Freude flossen über ihr Gesicht und ihre Seele erkannte, dass sie sich an ihre wahre Absicht erinnert hatte. Sie rief es noch einmal und noch einmal begleitet von freudigem Lachen. Sie drehte sich um, um Metatron noch einmal zu drücken und er war weg. Er hatte nicht einmal Fußabdrücke hinterlassen und war nirgendwo mehr zu sehen. Da waren nur noch der Mann mit seinem Hund, die immer noch Frisbee spielten. Goldie lächelte in sich hinein. „Und so ist es!“ flüsterte sie. Monate später war Goldie gerade in einem Supermarkt. Eine verärgerte Kundin in der Reihe hinter ihr fing gerade an, eine Szene zu machen, weil die Person vor Goldie zu viele Artikel für die Express-Kasse, in der sie standen hatte. Goldie stand dort und visualisierte eine große Dusche voll Liebe und Freude, die aus dem Himmel auf sie herab fiel. Die Frau ließ sich ziemlich laut und widerwärtig darüber aus, wie dumm Menschen wären, die sich nicht an Regeln hielten und andere abfällige Bemerkungen. Goldie hielt nur ihren Platz ein und vergrößerte die Liebe und die Freude, die auf sie alle herunter fiel. Die Frau vor ihr, mit den zu vielen Artikeln, entschuldigte sich vielmals bei dem Angestellten und erklärte ihm, dass sie das Schild nicht gesehen hätte. Und dass man sie nicht darauf aufmerksam gemacht hätte, wäre ja nicht ihr Fehler. Sie drehte sich um, um sich bei der verärgerten Frau zu entschuldigen, die dann ganz erstaunt ausrief: „Oh, mein Gott Stella? Bist Du das wirklich? Ich suche schon seit 10 Jahren nach Dir.“ Goldie ging aus dem Weg und die beiden Frauen umarmten sich. „Es tut mir leid, dass ich so aussehe. Bin leider in großer Eile, weil mein Mann wegen einer Herzattacke im Krankenhaus ist und ich muss gleich meine Kinder von der Schule abholen und dann gleich ins Krankenhaus innerhalb der Besuchszeit.“ Es gibt viele Wunder in der Mitte von Liebe und Freude. Sei nur Liebe und Freude und es gibt für alles eine Lösung. Goldie war wahrhaft glücklich. Sie hatte sich daran gewöhnt sich jederzeit gut zu fühlen. Da ihre Schwingung der Liebe so hoch war zog sie niemals mehr

negative Dinge an. Und in Zeiten wie denen im Lebensmittelmarkt wusste sie, dass es einen Grund gab, aus dem gerade SIE dort war. Und sie wusste dass sie Mitgefühl mit der verärgerten Frau haben, sich aber nicht einmischen sollte. Zumindest nicht auf einer menschlichen Ebene. Da sie sich immer gut fühlte, begegneten ihr ständig Geld, Gelegenheiten, Trips und Partys. Zu Beginn durchlebte sie eine teuflische Zeit. In den ersten Tagen nach dem Ereignis am Stand konnte sie nicht nachvollziehen, woher die 50.000,- im Monat kommen sollten. Die ersten paar Wochen war das beschwerlich. Aber als sie das Ventil des Sich-gut-fühlens aufgedreht hatte und es weit offen war, bekam sie auf wundersame Weise Geld für etwas, was sie schon vor langer Zeit getan hatte und für das sie niemals bezahlt worden war. Sie zögerte einige Mal, als Leute aus ihrer Vergangenheit auftauchten und versuchten, sie auf dieselbe Art und Weise zu benutzen, wie sie das früher immer getan hatten. Mit der Zeit begann sie zu verstehen. Es machte ihr immer mehr Vergnügen zu sehen, wie Freude, Liebe, Dankbarkeit und Spaß sich in jeder Stunde des Tages in ihrer Schwingung ansammelte, nur um zu sehen, was jetzt als nächstes passieren würde. Sie traf Menschen, die sie niemals zuvor zu treffen geträumt hatte. Sie wurde auf wundersame Weise an den Strand „geleitet“, wenn dort gerade irgendwelche Events im Gang waren, oder irgendjemand bat sie ob sie,.... usw. usw..... Du siehst also ... wenn Du in der Schwingung von Liebe und Freude bist, hast Du eine Ausstrahlung auf die wirklich alles und jeder reagiert. Das weitet sich und auf einmal bist Du eine Berühmtheit. Goldie ist nun diejenige die all die Einladungen zu den „coolen Dingen“ bekommt. Und das Geld fließt. Sie hat sogar schon eine 10.000,- Geldlieferung bekommen. Der Geldtransport hielt vor ihrer Tür und ein Mann forderte sie auf, die Lieferung zu quittieren. Sie schaute nach, woher das Geld denn nun kam und versuchte die Firma im Internet zu finden, worauf hin sich heraus stellte dass die nicht auf dieser Erde existierte. Sie lächelte und dankte Metatron mit den Worten: „Stimmt! Du hast gesagt, Geld wäre für Dich einfach zu erschaffen. Ich erinnere mich gut daran. Ich liebe Dich Metatron.“

übermittelt / erzählt

von

Stefan Batzel

im Januar 2006